

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 214.

Mittwoch den 2. August.

1865.

Bekanntmachung.

Dem Fischer Johann Andreas Ritter aus Wahren ist in Anerkennung der von ihm bei Rettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens bewiesenen Entschlossenheit eine Geldbelohnung bewilligt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, am 20. Juli 1865.

Königliche Kreis-Direction.
von Haugl.

Bekanntmachung.

Längst bestehender Vorschrift zufolge ist das Befahren des Weges rechts vom Ausgange der Grimma'schen Straße am Augusteum vorüber nach der I. Bürgerschule bis zum früheren Moritzdamme mit schwerem Fuhrwerk gänzlich verboten; mit leichtem Fuhrwerk aber nur im Schritt gestattet.

Wir bringen diese Anordnung hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß wir Contraventionen unnahe mit Geld- oder Gefängnißstrafe ahnden werden. — Leipzig, den 19. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Hempel.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. August 1865 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei dem Bäckermeister Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 14. Sander,	Nr. 25. Nibel,	Nr. 55. Sprung,	Nr. 83. Seyffertb,
• 5. Leichsenring,	• 15. Säfner,	• 26. Klepzig,	• 57. Wand,	• 84. Schumann,
• 6. Schnieber,	• 16. Päß,	• 27. Frenkel,	• 59. Müller,	• 85. Berthold,
• 7. Schichtholz,	• 17. Seidel,	• 34. Leichmann,	• 64. Unger,	• 93. Müller,
• 8. Deparade,	• 18. Dettler,	• 35. Schlippe,	• 77. Kresschmar,	• 95. Bartmuß,
• 9. Joachim,	• 19. Föhring,	• 36. Kleeberg,	• 79. Lippner,	• 96. Lichtenberg,
• 10. Kranck,	• 21. Dresdner,	• 38. Buchmann,	• 80. Cyner,	• 97. Günther,
• 11. Gunger,	• 24. Junghanns,	• 46. Lippner,	• 82. Schönemann,	• 102. Freiburger,

Nr. 107. Graneiß, — Nr. 118. Schramm;

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Bäckermeistern
Bilz, Friedrichstraße Nr. 1, Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,
Lobrenzel, Windmühlenstraße Nr. 50, Kühne, Peterssteinweg Nr. 1/2,
Schurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 14. Sander,	Nr. 25. Nibel,	Nr. 46. Lippner,	Nr. 83. Seyffertb,
• 5. Leichsenring,	• 15. Säfner,	• 26. Klepzig,	• 55. Sprung,	• 84. Schumann,
• 6. Schnieber,	• 16. Päß,	• 27. Frenkel,	• 57. Wand,	• 85. Berthold,
• 7. Schichtholz,	• 17. Seidel,	• 34. Leichmann,	• 59. Müller,	• 93. Müller,
• 8. Deparade,	• 18. Dettler,	• 35. Schlippe,	• 64. Unger,	• 95. Bartmuß,
• 9. Joachim,	• 19. Föhring,	• 36. Kleeberg,	• 77. Kresschmar,	• 96. Lichtenberg,
• 10. Kranck,	• 21. Dresdner,	• 37. Reinhardt,	• 80. Cyner,	• 97. Günther,
• 11. Gunger,	• 24. Junghanns,	• 38. Buchmann,	• 82. Schönemann,	• 102. Freiburger;

niedrigster Preis 7 Pfennige bei dem Bäckermeister Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.
Leipzig, den 31. Juli 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Rüscher, Act.

Fünfzehnter Bericht

über die
Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinden
des Thonbergs und Neureudnitz
vom Jahre 1864/65.

Wir entledigen uns hierdurch der angenehmen Pflicht über das verflossene fünfzehnte Verwaltungsjahr unserer Anstalt Rechnung abzulegen und unsern aufrichtigen Dank gegen alle Diejenigen auszusprechen, welche uns in diesem Zeitraume durch persönliche Leistungen oder durch Gaben der Liebe zu unterstützen die Güte hatten, denn nur dadurch wurden wir in den Stand gesetzt die Anstalt in der bisherigen bewährten Weise fortzuführen.

Wäbten sich daher Alle, Denen wir eben nur diese wenigen Worte des Dankes darbringen können, durch freundlichen Besuch der Anstalt davon überzeugen, daß durch ihre Gaben, wenn auch nichts Vollkommenes, denn wo wäre das in menschlichen Dingen

zu finden, doch sicher manches Gute gefördert worden ist und ferner mit Gottes Hilfe gefördert werden wird.

Unser Frauenverein hat der inneren Verwaltung der Anstalt mit gewohnter Treue und Hingebung vorgestanden und nebst unserer braven Lehrerin deren Gedeihen überwacht. Ist dieses Wirken nur ein stilles und treten nicht besondere Vorfälle hinzu, so läßt sich im Uebrigen wenig berichten was für das größere Publicum von Interesse sein kann.

Der Besuch der Anstalt seitens der Kinder, welcher durch den in den letzteren Jahren stattgefundenen unfreiwilligen Wechsel der Lehrerinnen etwas gelitten hatte, ist dieses Jahr wieder in Zunahme begriffen.

Zur Weihnachtsbescherung, welche in gewohnter Weise für die Kinder stattfand, wurden uns, außer von Vereinsmitgliedern, folgende gütige Geldgeschenke zu Theil: von Frau Baumayer, Staudinger und Herrn Stad. Colle jr. 10 Ngr., von Frau Dr. Dolega, Müdenberger, Mylius, Dr. Wolf und Herrn Th. D.